

Telematik wird zum Dauerbrenner – 7. Fachkonferenz „Telematik in der Kraftfahrtversicherung“

Die Fahrzeugtelematik ist schon lange kein unbekanntes Fachgebiet mehr, sondern wird bereits seit einigen Jahren in der Assekuranz diskutiert. Am 7. und 8. Februar 2017 fand dazu unter der fachlichen Leitung der Versicherungsforen Leipzig die bereits siebte Fachkonferenz „Telematik in der Kraftfahrtversicherung“ statt.

Mit den Worten „Selten ist sich der Markt so uneinig gewesen bei der Beurteilung eines Themas“ eröffnete der erste Referent Michael Bokemüller (AachenMünchener Versicherung) die Fachkonferenz. Wie sehr seine Worte zutreffen, zeigte sich im Verlauf der zweitägigen Veranstaltung mit rund 70 Teilnehmern. In anderen Ländern schon länger ein großes Thema, hat die Telematik auch in Deutschland mittlerweile ordentlich an Fahrt aufgenommen. Nicht zuletzt aufgrund des geplanten eCalls und der Brancheninitiative des GDV, dem UMD-Stecker, kann sich auch der deutsche Markt nicht mehr um die Auseinandersetzung mit Telematik drücken. Dass die Branchenprimusse Allianz und HUK im vergangenen Jahr mit Produkten an den Markt gewagt haben, zeigt ebenfalls die Relevanz. Die Erfahrungsberichte auf der Konferenz „Telematik in der Kraftfahrtversicherung“ spiegelten zudem die breiten Möglichkeiten wider, die Versicherer im Bereich Hard- und Softwarelösungen haben. Von Smartphone- bzw. App-Only-Lösungen über OBD-Dongle bis zu Lösungen mit festverbauten Telematikboxen wurde das breite Spektrum deutlich. Für welche Lösung sich ein Versicherer entscheidet, hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, beispielsweise ob den Kunden zusätzliche Leistungen und Services wie Bonuspunkte zum Tarif angeboten werden oder ob nur das „Erfahren“ von Rabatten durch gute Fahrweisen im Fokus steht. Ein Bericht der Allianz Suisse zu Telematik im Gewerbekundengeschäft zeigte z. B., dass für Flottenmanager Kosteneinsparungen weniger wichtig sind. Hier sind Funktionen wie Standortlokation oder ein Überblick über gefahrene Kilometer zur Streckenoptimierung wesentlich bedeutsamer.

„Die Bedeutung der Telematik ist mittlerweile allen Marktteilnehmern klar“, sagt Diana Teubert von den Versicherungsforen Leipzig, die die Konferenz fachlich leitet. „Nun kommt es darauf an passende Produkte zu gestalten und die Potenziale des Themas bestmöglich auszunutzen.“

Auf der Kundenseite ist und bleibt das Thema Telematik von großer Emotionalität geprägt. Obwohl die Versicherer einheitlich berichten, mit dem Thema Datenschutz keine großen Probleme zu haben, bleibt dies eine große Baustelle. Kunden, die sich für einen Telematiktarif entscheiden, scheinen sich damit arrangiert zu haben, dass ihre (Fahrt-)Daten vom Versicherer verwendet werden und beschweren sich darüber nicht. Trotzdem muss die Versicherungswirtschaft, nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Anforderungen, sicherstellen, dass die gesammelten Daten sicher verwendet und verwahrt sind. Wie und wann die Kundendaten anonymisiert und Fahrentscores berechnet werden, ist dabei eine der größten Herausforderungen.

Das Thema Telematik scheint aktuell zwar nicht mehr zu den Topthemen der Assekuranz zu gehören, doch hat es sich im Laufe der letzten Jahre zu einem unverzichtbaren Diskussionspunkt gemacht. Versicherer können es sich nicht mehr leisten, Telematik für das eigene Haus wenigstens zu durchdenken. Welche Geschäftsmodelle aufgrund der sich entwickelnden Technologie in Zukunft möglich sind, ist heute noch nicht absehbar. Experten plädieren daher zu einer schnell umsetzbaren Lösung, die in einigen Jahren mit nicht allzu großen Kosten auf den neuesten Stand der Technik aktualisiert werden kann. Es bleibt abzuwarten, welche Funktionen sich dadurch entwickeln und wie Kunden weiterhin vom Nutzen von Telematik überzeugt werden können.

Im Rahmen von Vorträgen teilten auf der Fachkonferenz „Telematik in der Kraftfahrtversicherung“ unter anderem die Aachen Münchener Versicherung, die HUK Coburg, die E+S Rückversicherung, Allianz Suisse, die HDI Versicherung, sijox, die BavariaDirekt und die Mannheimer Versicherung ihre Erfahrungen mit dem Auditorium. Weitere Vorträge kamen von der Humboldt-Universität zu Berlin, TankTaler, der Roland Assistance, Octo und Dolphin Technologies.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.versicherungsforen.net/telematik

Pressekontakt:

Katharina Thiemann
Telefon: +49 341 98988-224
E-Mail: katharina.thiemann@versicherungsforen.net

Unternehmen

Versicherungsforen Leipzig GmbH
Hainstraße 16
04109 Leipzig

Internet: www.versicherungsforen.net

Über Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig verstehen sich als Dienstleister für Forschung und Entwicklung (F&E) in der Assekuranz. Als Impulsgeber für die Versicherungswirtschaft liegt ihre Kernkompetenz im Erkennen, Aufgreifen und Erforschen neuer Trends und Themen, zum Beispiel im Rahmen von Studien und Forschungsprojekten unter unmittelbarer Beteiligung von Versicherern. Basierend auf aktuellen wissenschaftlichen und fachlichen Erkenntnissen entwickeln und implementieren sie zukunftsweisende Lösungen für die Branche. Mit dem speziellen Wissen der Versicherungsbetriebslehre, der Versicherungsinformatik, der Versicherungsmathematik und des Versicherungsrechts schaffen die Versicherungsforen Leipzig die Basis für die Lösung anspruchsvoller neuer Fragestellungen innerhalb der Assekuranz. Zudem ermöglicht die wissenschaftliche Interdisziplinarität und der hohe Praxisbezug einen aufschlussreichen »Blick über den Tellerrand«.